



Liebe
Freund* /-in-
nen von EFA,
2022: EFA
kommt ins
fünfte Jahr-
zehnt, wir
kommen wieder zurück an die
Hochschule und freuen uns, wie-
der gemeinsam vor Ort arbeiten
zu dürfen.



Auch das Auslandsstudium nimmt
wieder Fahrt auf und die Partner-
hochschulen freuen sich auf die
EFA-Studierenden.

Im Moment müssen sich die Se-
mester erst noch „zurecht ruc-
keln“, da viele Studierende das 7.
Semester vorgezogen haben, kön-
nen wir nur schwer abschätzen,
wie viele dieses Jahr das reguläre
7. Semester studieren. Aber wo
auch immer Sie sind, wir freuen
uns darauf, uns im November auf
dem Symposium zu sehen.

Auch die Wirtschaft ist dabei, sich
„zurecht zu ruckeln“. Nach – uns
immer noch in – der Corona Krise
und den anhaltenden Folgen für
die globale Wirtschaft folgen nun
mit dem russischen Angriffskrieg
auf die Ukraine, galoppierender
Inflation ... weitere Verwerfungen
der internationalen Wirtschaft.
Diesen widmet sich das diesjäh-
rige EFA-Symposium mit seiner
Frage nach möglichen Strategien
von Unternehmen.

Wichtiger jedoch als die wirt-
schaftlichen Auswirkungen sind
die Leiden der Menschen in der
Ukraine, denen meine tiefe Soli-
darität gilt.

Wie wars denn so? das Symposium 2021

40 Jahre European Finance and
Accounting als internationaler
Studiengang in Bremen. Das konn-
ten wir im letzten Jahr feiern und
vor allem auf dem EFA-Sympo-
sium machten wir dies zum
Thema. Spannende Aus- und Ein-
blicke in aktuelle Themen rund
um das Finanz- und Rechnungs-
wesen wurden ebenso gebeten,
wie eindrucksvolle Rückblicke. So
konnten wir den Gründungsrektor
des Studiengangs, Prof. Dr. Ronald
Mönch erleben, der auch Grün-
dungsrektor der Hochschule Bre-
men war, die als solches „erst“
1982 entstand. EFA ist also älter
als die Hochschule selbst.



Der EFA Absolvent Dr Ulrich
Hoppe, Geschäftsführer der
Deutsch-Britischen Industrie- und
Handelskammer in London gab
den Teilnehmenden wichtige Ein-
blicke in Fragen nicht nur des
deutsch-britischen Verhältnisses.
Unser Alumnus Dr. Robert Walter
zeigte in seinem Vortrag: 40 Years
of EFA and the World auf span-
nende und fundierte Weise Ent-
wicklungen dieser letzten 40 Jahre
auf.



EFA-Symposium 2022:

**Donnerstag, 24. und Freitag, 25.
November 2022:**

**Wirtschaftliches Handeln in
Zeiten von Krisen und
Konjunkturschwankungen**

Alumni-Empfang am Freitagabend

Vom Röhrenfernseher zum
Streaming, vom Tischapparat zum
Smartphone, viele technische und
inhaltliche Entwicklungen hat EFA
gesehen, miterlebt und im Unter-
richt aufgegriffen. Dies spiegelt
sich auch in der Entwicklung der
im Rahmen von EFA betrachteten
Rechnungslegung wider, vom ein-
zelstaatlichen, widersprüchlichen
und oft steuerlich geprägten Re-
gelungs-Mix, abgelöst durch ein
halbwegs harmonisiertes Europa-
Modell, zum kapitalmarktorien-
tierten, anglo-amerikanisch domi-
nierten Modell der IFRS. Dessen
Entwicklungsschritte zeigte Ro-
bert Walter auf wie immer ebenso
humorvolle wie kenntnisreiche
Weise auf und ließ die Zuhören-
den viel davon miterleben.

Als Organisierende hatten wir mit
dem fragenden Titel „Flaute oder
frischer Wind?“ die Unternehmen
um ihre Einschätzung der Lage im
Finanz- und Rechnungswesen ge-
beten. Die Antworten waren na-
turgemäß vielfältig, aber es kris-
tallisierten sich doch wesentliche
Punkte heraus, die oft genannt
wurden. Neben den vielfältigen
Herausforderungen der Digitalisie-
rung war dies das Thema der

Nachhaltigkeit. Gleich zwei Vortragstitel beinhalteten die ESG (Environmental Social Governance) explizit, weitere berichteten von diesem Thema, das sowohl für Mandant*innen als auch die Vortragenden Unternehmen selbst von zunehmender Wichtigkeit ist.

Ebenfalls zum Thema der 40-jährigen Entwicklung unseres europäischen Studiengangs gehörten die Vorstellungen unserer Partnerhochschulen. Zwar mussten einzelne Partner aufgrund der steigenden Corona-Zahlen absagen, unser Nachbarland Frankreich war jedoch gleich mit 2 Partnerhochschulen vertreten: Der Ecole de Management de Normandie in Le Havre und unserer neuen Partnerhochschule Pôle Léonard de Vinci in Paris.

Unser EFA-Netzwerk

1981 begann EFA als Kooperation zweier Hochschulen: Der Hochschule für Wirtschaft in Bremen und der Leeds Polytechnics, heute Hochschule Bremen und Leeds Beckett University.

20 Jahre später hatten wir 4 Partnerhochschulen: Neben Leeds (damals LeedsMet – die Leeds Metropolitan University) die Ecole Supérieur „Supeurope“ in Caen (heute Ecole de Management de Normandie in Le Havre) sowie die University of Glamorgan

(heute University of South Wales) sowie die Universidad de Granada, zumindest die hat – seit 1525 – den Namen nicht gewechselt.

Heute, 40 Jahre nach der Gründung zählt die Hochschule Bremen 10 EFA-Partnerhochschulen und Gespräche mit weiteren laufen. Die neuen Partnerhochschulen werden gut angenommen, Valencia (wo wir aber leider nur zwei Plätze haben), Paris und Riga sind begehrt, Yeditepe (Istanbul) ist schon ein traditioneller Partner, ebenso wie die Dublin Business School. Gerade in diesem Jahr hatten sich die ersten drei EFA-Studierenden entschieden, das Auslandsstudium in Moskau zu absolvieren, was natürlich aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine abgesagt werden musste. Wir haben jedoch die Hoffnung, dass sich in der Zukunft die Beziehungen zu Russland so weit wieder normalisieren, dass ein Austausch von Studierenden wieder möglich wird. Denn wir sind der Überzeugung, dass der Austausch junger Menschen, die im jeweils anderen Land die Kultur, Bekanntschaften und Freundschaften erleben, eine wesentliche Säule eines friedlichen Miteinanders bildet.

Über die 10 Partnerhochschulen hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, als „Freemover“

andere ausländische Hochschulen zu wählen, wenn sie schlüssig zeigen und belegen können, dass dort entsprechende, für EFA relevante, Module angeboten werden. Freuen wir uns auf die kommenden Entwicklungen.

Und dieses Jahr? das Symposium 2022

Mit dem Titel „Wirtschaftliches Handeln in Zeiten von Krisen und Konjunkturschwankungen“ greifen wir die aktuelle Lage auf und freuen uns auf die Einschätzungen unserer Praxispartner.

Alumni

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff „Alumni“?

Alumni steht für ... „Ehemalige“ oder Absolvent*innen eines Studiengangs. Diese haben oft Interesse daran, ihre „alte Hochschule“ einmal wieder zu sehen, aber auch Kontakt zu den aktuellen Studierenden zu bekommen – z.B., weil sie für ihre Firma Praktikant*innen oder neue Kolleg*innen suchen.

Den Studierenden hilft die Praxiserfahrung der „alten Hasen“, um in lockerer Atmosphäre etwas über den Beruf(seinstieg) zu erfahren. Es lohnt sich für beide Seiten. Ein Kontakt zu Absolvent*innen des Studienganges ist für alle interessant. Studierende können erleben, wie sich Absolventinnen und Absolventen entwickeln, was man/frau erreichen kann. Kontakte können bei der Suche nach Tipps, Praktika, Arbeitsplätzen nützlich sein. Aber vor allem lernt man/frau einfach nette Leute kennen.

Es gibt eine Gruppe „EFA Hochschule Bremen“ auf XING, hier treffen sich Ehemalige, Studierende, Lehrende ...

Registrieren Sie sich und verpassen keine EFA-News mehr.

*Achtung, nicht verwechseln:
Alumna=Ehemalige (weiblich),
Alumnus=Ehemaliger,
Alumni=Ehemalige (Plural)*

